



Wie lebe ich wahrhaftig?

22. Mai 2022

Matthäus 5,33-37

Prediger: Thomas Dauwalter

Hauptgedanken der Predigt

Es geht nicht darum, mit ausgeklügelten Formulierungen unterschiedliche Grade von Wahrheit zu definieren. Es geht um die Tugenden der Wahrhaftigkeit, der Authentizität, Offenheit und Ehrlichkeit und einen integren Charakter.

Die einzelnen Begriffe unterscheiden sich und bedingen sich doch gegenseitig:

WAHHAFTIGKEIT:

- Ein wahrhaftiger Mensch macht niemandem etwas vor. Auch sich selbst nicht.
- Ein wahrhaftiger Mensch steht zu dem, was er sagt.
- Ein wahrhaftiger Mensch tut, was er sagt.
- Ein wahrhaftiger Mensch folgt seinen Überzeugungen und Werten.
- Ein wahrhaftiger Mensch bleibt integer.

AUTHENTISCH:

Ein authentischer Mensch kennt seine Stärken und Schwächen, kennt die eigene Persönlichkeit, Gedanken, Emotionen, Bedürfnisse, Werte, Vorlieben, Überzeugungen und kann darüber reden. Römer 12,9: Die Liebe sei ungeheuchelt.

Gefahr: So bin ich halt und fertig. Keine Veränderungsbereitschaft.

OFFENHEIT:

Ich kann über meine Stärken und Schwächen, inneren Kämpfe, Enttäuschungen reden.

Man muss aber nicht immer alles sagen:

Gefahr: Seelenstriptease, kokettieren mit Schwächen, sich über seine Offenheit definieren und toll finden, ohne Feedback zu erwarten.

Gute Offenheit hängt mit Keuschheit zusammen: Ich weiß, wo und wann ich was wie sagen kann.

Sprüche 25,11 Wie goldene Äpfel auf silbernen Schalen, so sind treffende Worte im richtigen Augenblick.

EHRlichkeit:

Ehrlichkeit muss immer sein. Nicht verwechseln mit Offenheit!!! Alles was ich sage, muss ehrlich sein, aber ich muss nicht immer alles sagen!

Gefahr: Mache meine Sichtweise zur Norm und streite dafür.

Notizen

CHARAKTER:

Meine Persönlichkeit, mein Wesen, mein Autopilot

Charakter ist nicht Schicksal, sondern liegt in der Verantwortung des Menschen, ihn zu formen und formen zu lassen ist meine Aufgabe.

Wenn wir wahrhaftig leben wollen, spielen die dargestellten Aspekte eine große Rolle und wollen gelebt werden.

Entscheidend:

Was und wer meinen Charakter, meine Werte für Wahrhaftigkeit, für Authentizität und Offenheit prägt.

Und unter welchem Blick ich lebe: Dem Blick meiner gesellschaftlich geprägten Antreiber oder lebe ich unter dem liebenden Blick des himmlischen Vaters. Damit verbunden ist die Frage der Quelle meines Lebens.

Weiter ist hier auch die Frage nach dem Blick und den Blicken der Gemeinde anzusiedeln.

Ein wahrhaftiges Leben hat eine echte und wahrhaftige und ungeheuchelte Spiritualität als Grundlage.

Matthäus 6,6: Hier ist das, was ich von euch erwarte. Sucht euch einen ruhigen, abgeschiedenen Ort, so dass ihr nicht in die Gefahr geratet, vor Gott irgendeine Rolle zu spielen. Seit lediglich **vor ihm da, so einfach und ehrlich, wie es euch möglich ist**. Eure Aufmerksamkeit wird sich von euch weg zu Gott hinbewegen und **ihr werdet mehr und mehr seine Gnade erfahren** (nach der Übertragung von Fred Ritzhaupt «Willkommen Daheim – Eine Übertragung des Neuen Testaments, die den Verstand überrascht und das Herz berührt.

Fragen zum Thema

Was und wer prägt meinen Charakter meine Werte?

Was ist Kriterium für meine Authentizität? Für meine Offenheit?

Was sind meine Antreiber?

Unter wessen Blick lebe ich? Kenne ich das, einfach unter dem «Blick des Vaters» zu verweilen? Einfach so, ohne dass mich jemand sieht?

Welche Kultur der Blicke herrscht in unserer Gemeinde?

Wann zieht man die Augenbrauen hoch? Wann strahlen die Augen der anderen?

Würdet ihr eure Gemeinde/Gemeinschaft als ehrlichsten und barmherzigsten Ort der Welt bezeichnen?